

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 05.11.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:39 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Bös
Herr Andreas Rey bis 18.16 Uhr
Herr Thomas Daube bis 18.29 Uhr, danach Vertretung durch
Herrn Lothar Seitz

Frau Barbara Eckhardt
Herr Karl-Heinz Hüter
Herr Rolf Malachowski für Herrn Björn Diegel
Frau Amy Petzel
Herr Jürgen Richter für Herrn Michael Barth bis 17.48 Uhr
Herr Thomas Schaffert bis 18.36 Uhr

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz

vom Magistrat

Frau Anke Hofmann

Schriftführer

Herr Sören Hollstein

von der Verwaltung

Herr Johannes van Horrick

Tagesordnung:

- 1. BegrüÙung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Integriertes Vorreiterkonzept für die Stadt Bad Hersfeld mit Präsentation durch Herrn Gräff von Infrastruktur + Umwelt
1447/20**

3. **Sachstand Tennet-Leitung**
4. **Statusbericht "Obere Kühnbach II"**
5. **Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Bös begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht gemacht.

zu 2 Integriertes Vorreiterkonzept für die Stadt Bad Hersfeld mit Präsentation durch Herrn Gräff von Infrastruktur + Umwelt 1447/20

Vorsitzender Bös begrüßt Herrn Gräff vom Büro Infrastruktur + Umwelt und übergibt ihm das Wort.

Herr Gräff stellt sich sowie das Büro vor. Dabei geht er auch die Arbeitsschwerpunkte und die Hintergründe des Büros ein und teilt mit, dass ein Schwerpunkt die Erstellung von Anpassungskonzepten zum Klimawandel seien.

Herr Gräff stellt dem Ausschuss die im Anhang beigefügte Präsentation vor und erläutert die Informationen, Diagramme und Zahlenwerte auf den jeweiligen Folien. Dabei geht er auf die Hintergründe besonders ein und wie die gezeigten Zahlen zu verstehen sind bzw. wie diese berechnet wurden.

Herr Gräff teilt u. a. mit, dass der Autobahnverkehr mit in die Berechnung rein zähle, jedoch die Möglichkeiten der Kommune Einfluss zunehmen nicht gegeben seien.

Herr Gräff teilt u. a. mit, dass der kommunale Anteil nur ein kleiner einstelliger Prozentanteil am Gesamten ausmache und der überwiegende Teil nur bedingt durch die Kommune beeinflusst werden könne.

Herr Gräff teilt u. a. mit, dass eine Erhöhung der erneuerbaren Energien sowie die Fernwärme entscheidend sei. Zudem müsse die Umstellung auf Elektromobilität schneller erfolgen.

Herr Gräff teilt u. a. mit, dass aus seiner fachlichen Sicht das Ziel 2035 nicht erreichbar wäre. Das Ziel 2040 läge im Bereich des Vorstellbaren.

Herr Gräff stellt den Energiebedarf der Kommune vor und erläutert die Aufschlüsselungen zu den Zahlen. Die Hauptenergie-Verbraucher seien das Aqua-Fit sowie das Geistalbad.

Herr Gräff stellt Potenziale zur Energieeinsparung in den verschiedenen, kommunalen Bereichen vor, erläutert diese anhand von Beispielen und gibt eine Kostenschätzung der nächsten vier Jahre.

Herr Gräff schließt seine Präsentation ab und teilt mit, das entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssten sowie mit einem höheren personellen Aufwand zu rechnen sei.

Herr Malachowski fragt nach, ob die Zahlen ernst gemeint seien und teilt mit, dass die Maßnahmen finanziell nicht umsetzbar seien.

Vorsitzender Bös ergänzt, dass alles, was nicht umgesetzt werde, in den kommenden Jahren um den Faktor 10 teurer werden würde und man irgendwann anfangen müsse.

Herr Gräff teilt mit, dass die Kosten ohne Fördermöglichkeiten berücksichtigt seien und diese den zu erwartenden finanziellen Aufwand verringern könnten. Zudem teilt er mit, dass die Fördermöglichkeiten aktuell sehr gut seien und die Stadt Bad Hersfeld bereits eine Abteilung für Klimaschutz habe und diese einen wesentlichen Vorteil bei der Antragstellung bringe.

Herr Rey fragt nach, ob er es richtig verstanden habe, dass der kommunale Anteil nur sehr gering sei.

Herr Gräff bestätigt dies.

Herr Rey fragt nach, wo ein gewisser Spielraum im Haushalt sei.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt mit, dass bereits Projekt vorgesehen seien. Zudem seien weitere Projekt im kommenden Haushalt vorgesehen, vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien.

Herr Rey lobt den Ausbau der Elektromobilität in Bad Hersfeld und teilt mit, dass die Stadt im Vergleich zu anderen Städten gut dastehe.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Seitz teilt mit, dass die Bäder einen großen Posten ausmachen würde und fragt nach, ob die Stadt in der Lage ist, sich ein Kombibad leisten zu können.

Herr Malachowski teilt mit, dass es zu Einschränkungen der Bürger führen werde.

Vorsitzender Bös teilt mit, dass, wenn nicht jetzt mit der Umsetzung begonnen werden würde, die Preise sich erhöhen würden und bittet Herrn Gräff um seine fachliche Einschätzung.

Herr Gräff teilt mit, dass dies ein Blick in die Glaskugel sei, aber davon ausgegangen werden könne, dass die Bau- und Energiepreise weiter steigen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Seitz fragt nach Zuschüssen für Privatpersonen.

Herr Gräff teilt mit, dass es aktuell viele Möglichkeiten gäbe, Zuschüsse zu bekommen, wie beispielsweise die Umstellung der Heizungsanlage oder eine Dämmung.

Frau Bürgermeisterin Hofmann gibt zudem den Hinweis, dass Förderprogramm für private Haushalte auch auf der Website des Klimaschutzes der Kreisstadt Bad Hersfeld zu finden sei und diese durch die Mitarbeiter aktuell gehalten werden.

Herr Schaffert fragt nach, ob es richtig sei, dass der kommunale Anteil nur bei etwa 2 % liege und dies keinen großen Anteil am Gesamten ausmachen würde. Weiterhin fragt er nach, welchen Einfluss die Kommune auf den Gesamtanteil habe.

Herr Gräff bestätigt dies und teilt weiterhin mit, dass die Kommune einen Einfluss auf die Wärmeversorgung habe und es gute Möglichkeiten gäbe, da die Stadtwerke bei der Stadt angegliedert seien. Zudem könne die Kommune die Verfügbarkeit von Flächen für den Ausbau von Strom- und Wärmenetzen unterstützen.

Vorsitzender Bös fragt nach, wie wichtig die Beratung und Werbung in diesem Zusammenhang sei.

Herr Gräff bestätigt die Bedeutung und verweist auf den Maßnahmenkatalog.

Frau Bürgermeisterin Hofmann ergänzt, dass einmal im Monat eine Energieberatung im Verwaltungsgebäude „Am Treppchen“ stattfände.

Vorsitzender Bös teilt mit, dass er die Möglichkeiten als zu gering ansehe.

Herr Gräff teilt mit, dass, was möglich sei, müsse auch gemacht werden, um das Ziel 2035 zu erreichen.

Vorsitzender Bös fragt nach, ob es einen Zeitstrahl gäbe, an dem man sieht, wann gemacht werden müsse, um das Ziel zureichen.

Herr Gräff teilt mit, dass dies nicht im Leistungsumfang enthalten und keine Berücksichtigung von kleinteiligen Projekten oder Planungen erfolgt sei.

Vorsitzender Bös teilt mit, dass dies eine gesamt gesellschaftliche Aufgabe sei und fragt nach, wie es mit der Bürgerbeteiligung aussehe.

Herr Gräff teilt mit, dass dies nicht im Leistungsumfang enthalten, aber durchaus sinnvoll sei.

Frau Bürgermeisterin Hofmann teilt mit, dass bereits einige Maßnahmen in den Haushaltsentwurf 2026 mit aufgenommen seien und es der Stadtverordnetenversammlung obliege, ob diese mit beschlossen werden.

Herr Malachowski teilt mit, dass die finanzielle Belastung eines der größten Probleme sei.

Frau Bürgermeisterin Hofmann geht auf die Einflussmöglichkeiten und die Grenzen der Stadt ein.

Vorsitzender Bös teilt mit, dass die gezeigte Präsentation mit an das Protokoll angehängt werde.

Beschluss:

Der Endbericht des „integrierten Vorreiterkonzepts für die Stadt Bad Hersfeld“ wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsberatungen die umzusetzenden Maßnahmen zu beraten.

Die Verwaltung berichtet in Sachstandsberichten halbjährlich und in Projektsteckbriefen regelmäßig an die Gremien.

wird einstimmig empfohlen

zu 3 Sachstand Tennet-Leitung

Herr Hollstein teilt mit, dass noch bis zum 28.11.2025 die Beteiligung im Rahmen der Planfeststellung der Fulda-Main-Leitung laufe und jede Person und Vereinigung die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme habe.

Herr Hollstein teilt mit, dass eine entsprechende Stellungnahme seitens der Stadtverwaltung aktuell ausgearbeitet und im Anschluss eingereicht werde.

Herr Hollstein teilt mit, dass die größten Einwirkungen auf das Landschaftsbild im Bereich oberhalb von Sorga seien, da die Leitung entlang der Höhenkuppe parallel zur Autobahn verlaufen würde. Dies könne man sich auf einer 3D-Karte auf der Website des Übertragungsnetzbetreibers anschauen.

Vorsitzender Bös bittet um Beifügung der Internetadressen zum Protokoll.

Link zur 3D-Ansicht der Fulda-Main-Leitung: <https://fuldamain.map51.de/>

zu 4 Statusbericht "Obere Kühnbach II"

Herr van Horrick erläutert den Sachverhalt und teilt mit, dass aktuell die Beteiligung laufe und die Stellungnahmen abgewartet werden müssten. Zudem teilt er mit, dass auf der Fläche Gewerbe gemäß den Vorgaben durch die Regionalplanung entstehen würde.

Vorsitzender Bös fragt nach, ob es bereits einen Investor gibt und falls ja, wer dieser sei.

Herr van Horrick teilt mit, dass es bereits einen Investor gäbe, dieser aber zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht genannt werde. Entsprechende Verträge seien mit den

Wirtschaftsbetrieben geschlossen. Der Investor werde Hallen bauen und diese im Anschluss vermieten.

Vorsitzender Bös fragt nach den Festsetzungen im Bebauungsplan bezüglich der Nutzung des Daches hinsichtlich Photovoltaik und Gründach.

Herr van Horrick teilt mit, dass die Trägerbeteiligung abgewartet werden müsse.

Vorsitzender Bös regt an, dass das Dach bzw. die Festsetzungen im Bebauungsplan entsprechend zu gestalten seien, dass sowohl die Nutzung einer Photovoltaikanlage als auch einer Dachbegrünung möglich seien.

zu 5 Verschiedenes

Vorsitzender Bös fragt nach, wie der aktuelle Sachstand bezüglich der Halle in der Straße „Am Ententeich“ sei.

Herr van Horrick teilt mit, dass diese vermietet sei und auch genutzt werden würde.

gez. Thomas Bös
Vorsitzender

gez. Sören Hollstein
Protokollführer